sie kam schon
herum in der Fuß-
und konnte oft

Bis zur letzten Saison spielte Hanna de Haan noch ... bei Fortuna Köln. In der letzten Spielzeit kam sie auf 20 Meisterschaftseinsätze.
Foto: Imago

... sondern auch sehr gerne mit Sportlerinnen und Sportlern zusammen.
Foto: Privat

... schaut.

n Feueralarm und zwei ostfriesische Medaillen bei der DM

ns Ostfriesen starteten bei der Neueröffnung der 50-Millionen-Euro-Anlage in Wattenscheid – Wirdumer Siepmann überrascht

Homes

M-WATTENSCHEID –
ahre lang wurde das
eidestadion im Bo-
er Stadtbezirk Watten-
l umgebaut. Mehr als
illionen Euro kostete
ie modernste Leicht-
tik-Arena Deutschlands
schaffen. Am vergange-
Wochenende wurde das
gartige Areal mit den
schen Leichtathletik-
sterschaften der U18
U20 wiedereröffnet –
sechs ostfriesische Ath-
n durften dabei sein. Mit
n ehemaligen Georgshei-
William Wolzenburg, der
tlerweile für den TV
ttenscheid 09 startet,
l Erik Siepmann vom
V Wittmund holten zwei
friesen DM-Medaillen.
lzenburg belegte in der
) mit dem Diskus Rang
i, Siepmann wurde bei
U20 Dritter über die 400

William Wolzenburg warf den Diskus in Wattenscheid auf 54,86 Meter und wurde Zweiter.

Hannes Brinkmann überraschte mit Platz drei über die 400 Meter. Fotos: Ralf Görlitz

Meter.

Für **William Wolzenburg**, der bei der Winterwurf-DM in der Halle Deutscher Diskus-Meister der U20 geworden war, ist der erneute Treppchen-Platz keine Überraschung. Zum Titel am Samstag in Wattenscheid fehlten allerdings ein paar Meter. Wolzenburg kam auf 54,86 Meter, Sieger Kelson de Carvalho von der LG Steinlach-Zollern schleuderte den Diskus auf 57,77 Meter. Auf das weitere Teilnehmerfeld hatte Wolzenburg mehrere Meter Vorsprung. Der Diskus-Wettkampf der U20 musste zwischenzeitlich wegen eines Feueralarms unterbrochen werden. Dieser stellte sich letztendlich als Fehlalarm heraus. Nach 40 Minuten Pause konnten die Wettkämpfe fortgeführt werden.

Mit **Heike Schwitters** von Fortuna Wirdum ging ein weiteres ostfriesisches U20-Wurftalent in Wattenscheid an den Start. Schwitters hatte aber eine wesentlich schlechtere Vorbereitung als Wolzenburg, der unter professionellen Bedingungen trainieren kann. Ihr Fokus lag zuletzt auf dem Abitur, noch dazu sind die Trainingsmöglichkeiten für die Athleten von Fortuna Wirdum mehr als bescheiden. Mit entsprechend gedämpften Erwartungen ging Schwitters, die bei deutschen Meisterschaften auch schon Medaillen geholt hat, also in Wattenscheid an den Start. Nach drei ungültigen Versuchen im Hammerwerfen war die Enttäuschung dennoch groß. „Das war sehr bitter", sagt Trainer Frank Fengkohl. „Heike verzichtete im dritten Versuch auf einen Sicherheitswurf, alles oder nichts. Doch leider klappte es nicht. Es fehlten einfach zahlreiche Übungswürfe." Allgemein war die Quote der Fehlversuche sehr hoch. „Ob das an den Athleten oder der neuen Anlage mit neuem Ring lag, weiß ich | nicht", so Fengkohl.

Dagegen lief es für Wittmunds Super-Sprinter **Erik Siepmann** sehr gut. Als jüngerer Jahrgang gelang ihm in der U18 über die 400 Meter mit 49,03 Sekunden Platz drei. Auch **Amke Bolten** vom MTV Aurich und **Inke Baumfalk** von Germania Leer haben sich mit den besten deutschen Lauftalenten ihres Jahrgangs gemessen. Bolten wurde in 57,47 Sekunden Siebte und damit schnellste Niedersächsin. Baumfalk verpasste die Endläufe. **Hannes Brinkmann** vom MTV Aurich, mehrfacher Landesmeister, startete im Dreisprung und über die 110 m Hürden in Wattenscheid. Mit 13,94 Metern wurde er in der U18 Dreisprung-Sechster. Im Hürden-Vorlauf wurde er durch einen Stolperer ausgebremst.